

Vortrag auf der Regionaltagung
„Eine Region für aktives Alter/n – 25 Jahre Akademie 2. Lebenshälfte
Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf“
Teltow, 29. August 2017

Gesund und aktiv älter werden – was wirkt?

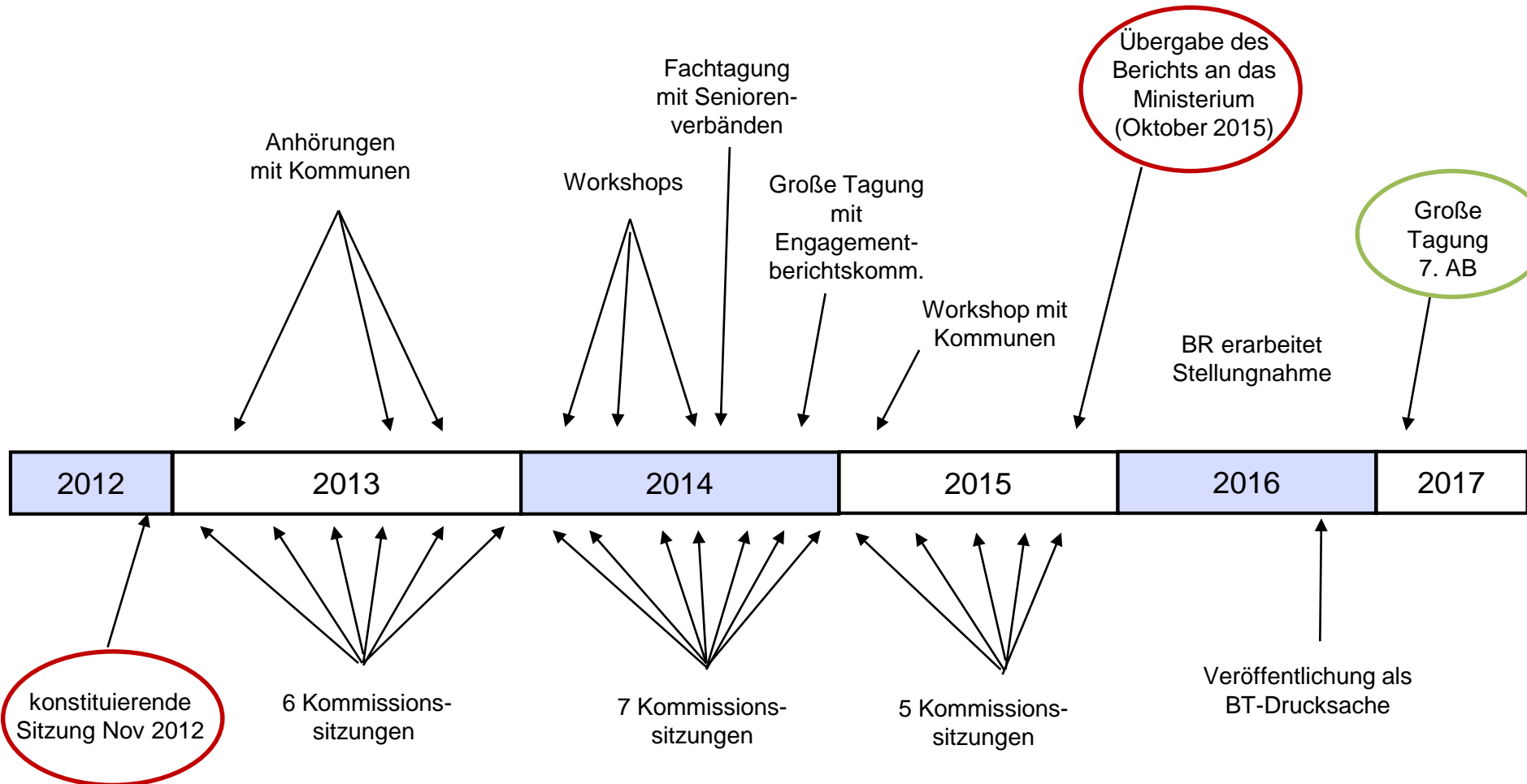
Empfehlungen der Siebten Altenberichtscommission

Dr. Jenny Block
Deutsches Zentrum für Altersfragen
Geschäftsstelle für die Altenberichte der Bundesregierung

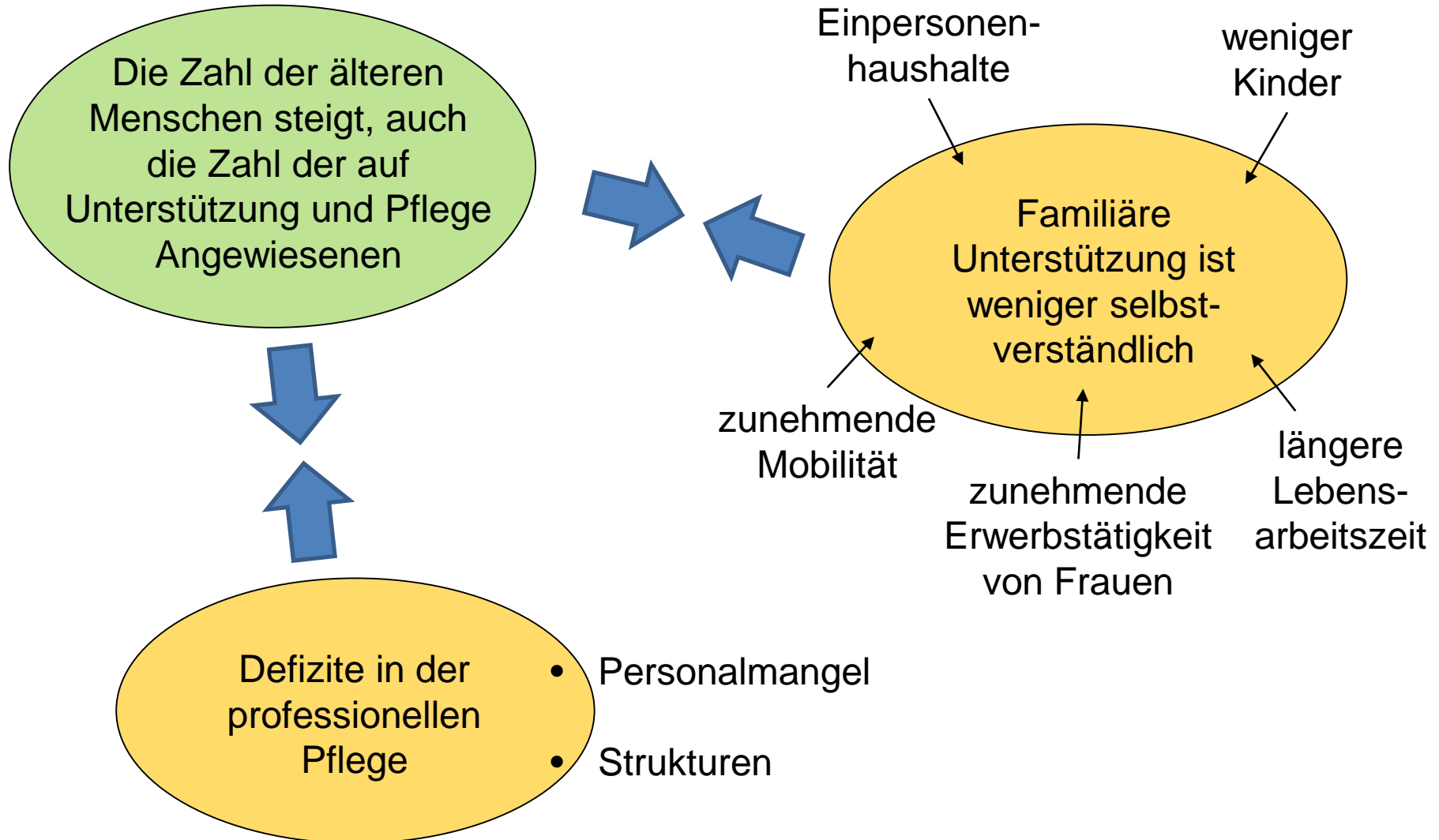
- A. Altenberichterstattung**
- B. Ausgangslage**
- C. Gesund und aktiv älter werden**
- D. Was ist zu tun?**
- E. Ausblick**

A. Altenberichterstattung

- Zuständig ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
- Das BMFSFJ beruft eine unabhängige, interdisziplinäre Sachverständigenkommission
- Die Kommission erarbeitet den Bericht und übergibt ihn dem BMFSFJ
- Die Bundesregierung erarbeitet eine Stellungnahme
- Veröffentlichung des Altenberichts (Sachverständigengutachten + Stellungnahme der Regierung)



B. Ausgangslage



- Aufgaben sollten auf mehr Schultern verteilt werden
- Versorgungsstrukturen müssen neu geordnet werden



Kommune im Fokus

Ein Lösungsansatz:

Lokale Sorgestrukturen fördern und ausbauen



Titel des Berichts:

Sorge und Mitverantwortung in der Kommune
Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften

C. Gesund und aktiv älter werden



Leitgedanken:

Ältere Menschen: sorgend und umsorgt

Teilhabe

Generationengerechtigkeit

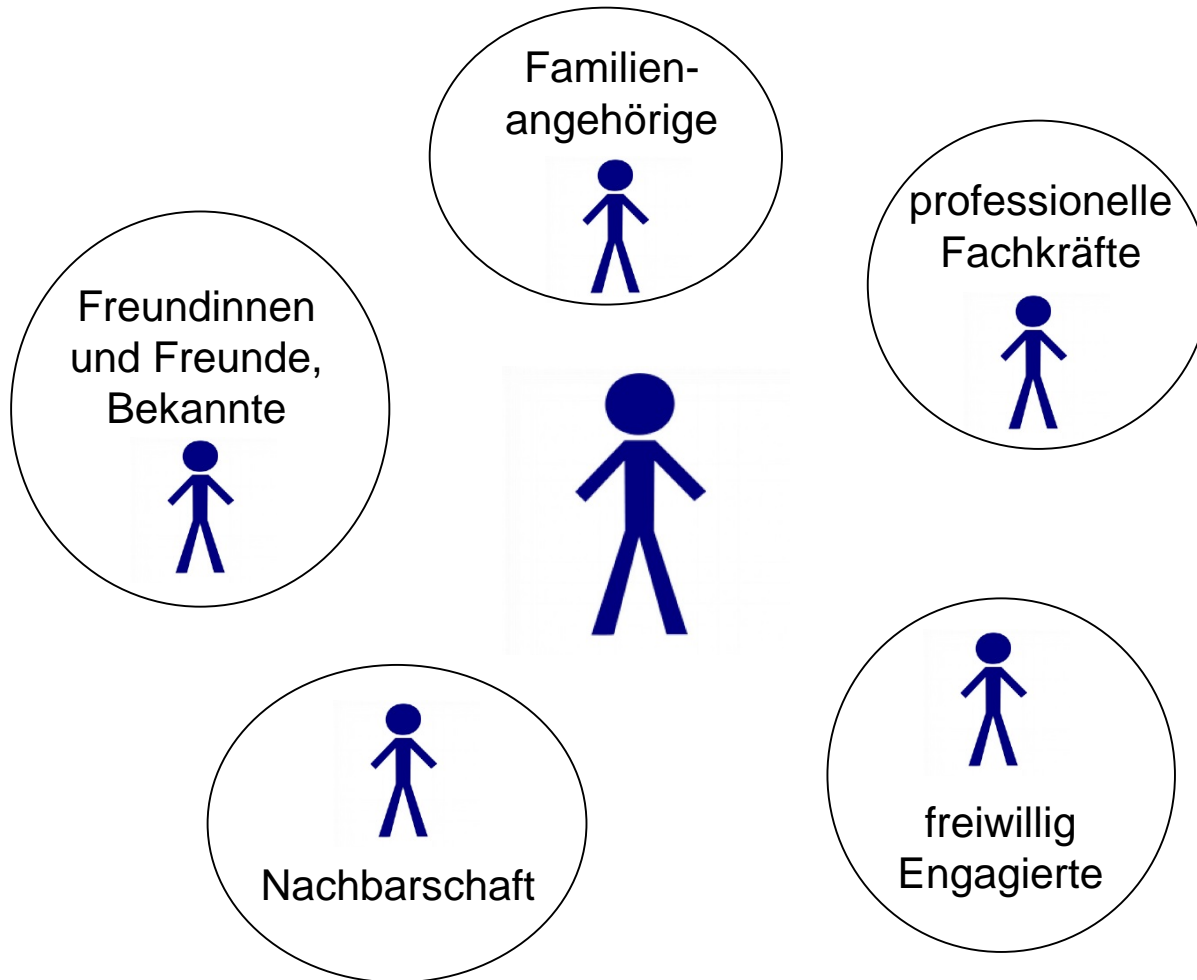
Grundsätzliche Überlegungen:

Soziale Ungleichheit

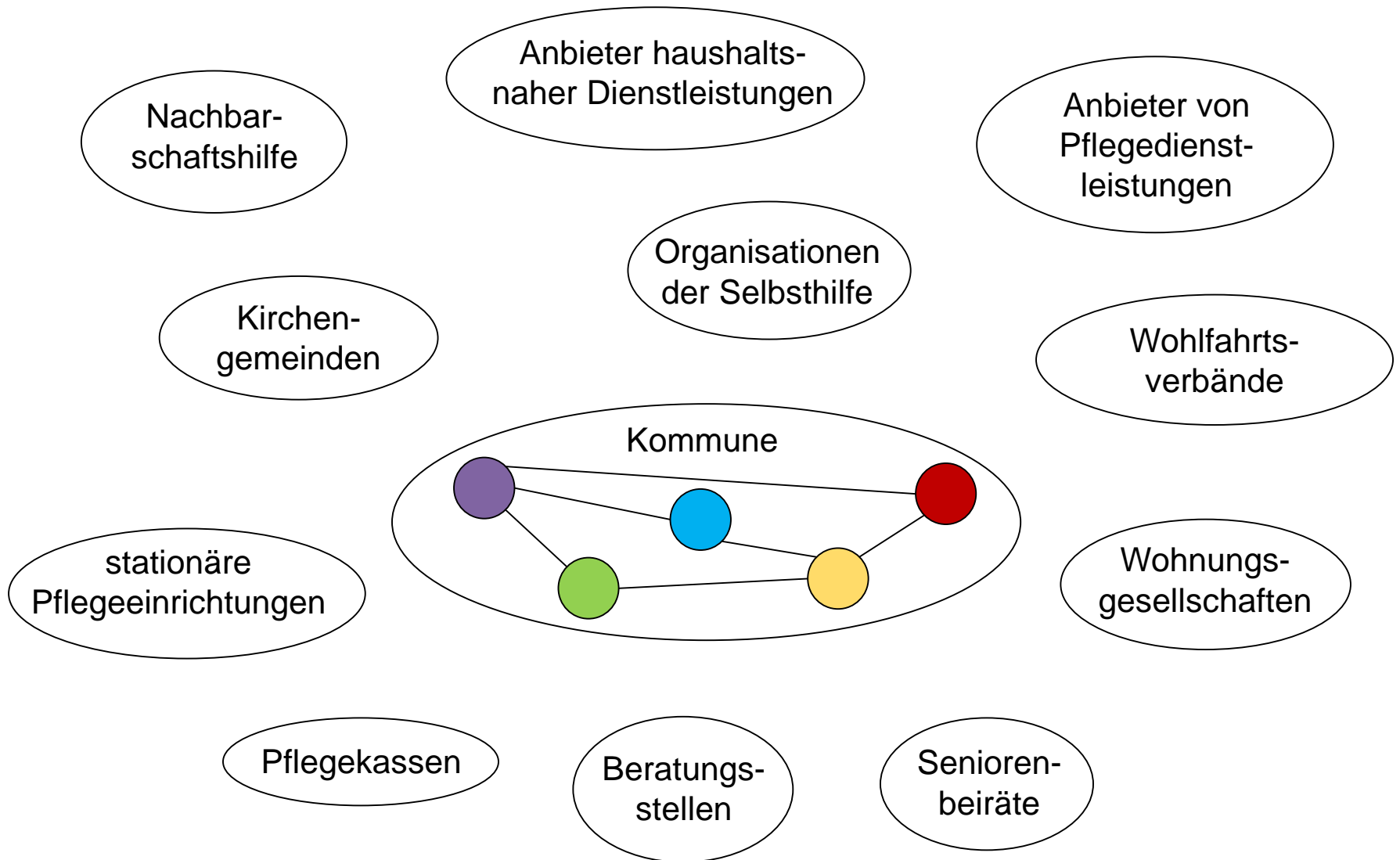
Regionale Unterschiede

Gesund
und aktiv
älter
werden

D. Was ist zu tun?



Zusammenarbeit der Organisationen im Sozialraum stärken



Grundsätzlich sind drei Dinge wichtig:

- (1) Sektorspezifisches Denken überwinden
 - a. Ressortübergreifendes Handeln
 - b. Wohlfahrtsmix
- (2) Ein kommunales Selbstverständnis, das neben den klassischen Verwaltungsaufgaben auf Koordinieren, Motivieren und Befähigen ausgerichtet ist
- (3) Stärkung (der Rolle) der Kommune (durch Bund und Länder)

- **Finanzielle Unterstützung und Entlastung**
 - interkommunaler Finanzausgleich
 - Förderrichtlinien

- **Mehr rechtliche Möglichkeiten, Steuerungskompetenz gewähren**

- **Prüfung von Normen und Standards**
 - z.B. Spielraum für Experimente, höhere Flexibilität

Was können ältere Menschen selbst tun?

- Einbringen, Engagieren, Partizipieren
- Bedürfnisse zum Ausdruck bringen
- Bedarfe benennen

E. Ausblick

- Sinnvoll und nötig sind:
 - Politische Diskussionen
 - Reaktionen und Stellungnahmen
 - Konkretisierungen vor Ort

- Was kann der Siebte Altenbericht leisten?
 - Anregungen geben
 - Diskussionen vorantreiben
 - Fragen aufwerfen

Vielen Dank!

www.siebter-altenbericht.de

Dr. Jenny Block
Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA)
Geschäftsstelle für die Altenberichte der Bundesregierung
Tel. +49 (0)30 / 260 740 - 11
jenny.block@dza.de
www.dza.de